

# JAHRESBERICHT

SPITEX KANTONALVERBAND LUZERN

# 2022



# 80

Prozent aller erfassten Kundinnen und Kunden wurden im Jahr 2021 von den Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht betreut.



### Fit für die Zukunft

Der Kantonalverband hat 2022 eine neue, breit abgestützte Strategie erarbeitet. Weiter wurde das Projekt Verbandsentwicklung abgeschlossen und die Spitex Stadt Luzern wieder im Vorstand integriert. Dies sind wichtige Meilensteine, um die Spitex in unserem Kanton auch in Zukunft gemeinsam voranbringen zu können. Als Präsident danke ich allen Involvierten herzlich für ihr grosses Engagement!



# VORWORT DES PRÄSIDENTEN

JIM WOLANIN, PRÄSIDENT

## Eine starke Spitex: gestern – heute – morgen

Der Blick zurück zeigt: Die Themen, mit denen sich die Spitex beschäftigt sind über die Jahrzehnte hinweg konstant geblieben. Hier ein paar Beispiele: Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einem enormen Fachkräftemangel im Pflegebereich. Grund dafür waren unter anderem: Tiefe Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen, alternative Berufsmöglichkeiten für Frauen und der Nachwuchsmangel in den Diakonissen- und Ordenshäusern. Gegen die «Schwesternnot» wurde, nach zähem Ringen, eine Ausbildungsoffensive gestartet. 1957 und 1962 wurden neben den bisherigen Diplombildungen die Ausbildungen der Spitalgehilfin und der Praktischen Krankenpflege PKP ins Leben gerufen. Und auch die Spezialisierungen der Pflege waren ein grosses Thema. So wurden gezielt Tuberkuloseschwestern, Säuglingsschwestern, Betriebskrankenschwestern und Schulkrankenschwestern ausgebildet. Und bevor es überhaupt zur «Spitex» kam, stand auch eine anspruchsvolle Fusion an. Nach einem intensiven, jahrelangen Prozess wurde die Vereinigung der Gemeindekranken- und Gesundheitspflegeorganisationen (SVGO) sowie die Schweizerische Vereinigung der Hauspflegeorganisationen (SVHO) fusioniert. Zwei ungleiche Partnerinnen. Die Gemeindekrankenpflege war in öffentlichrechtlichen Betrieben organisiert und hatte einen vergleichsweise hohen Professionalisierungsgrad. Die Hauspflege-Organisationen hingegen sind meist von Frauenvereinen gegründet worden und leisteten weitgehend Freiwilligenarbeit.

Der grosse Treiber, damals wie heute, waren die Finanzen. Als 1993 der Spitex Kantonalverband Luzern gegründet wurde (welcher 1994 an der Schaffung von Spitex Schweiz beteiligt war), stand dies ganz im Zeichen der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG). Neu war die Aufnahme der Pflege in den Leistungskatalog, dies war mitunter auch ein wichtiges Argument im anschliessenden Abstimmungskampf. Leider nicht in den Leistungskatalog geschafft hat es die Hauswirtschaft und Betreuung. Dies war ein unerwarteter Leistungsabbau des Bundesamts für Sozialversicherungen, da mit der Einführung des KVGs auch die Bundessubventionen wegfielen. Ein Umstand, der für einige überraschend kam und noch bis heute nicht gelöst ist. Um gegenüber den Krankenkassen geeint als Verhandlungspartner aufzutreten, war ein Verband unabdingbar. Die Pionierinnen sind sozusagen auf der grünen Wiese gestartet. Es gab weder eine Bedarfsabklärung noch eine einheitliche Verordnung, geschweige denn Vollkostenrechnungen. Alles musste von Grund auf geschaffen werden, selbst die Steuerbefreiung wurde erstritten. Ein erster Sieg brachte der SKL hervor, als er gegen den damaligen Kran-

kenkassenverband in einem Tarifstreit vor Gericht Recht erhielt. Die Tarife waren aber dennoch nicht kostendeckend. Auch Fusionen der Basisorganisationen waren ein grosses Thema. Zu Beginn waren es noch 92 Organisationen. Die kleinen Organisationen hatte Mühe, den gesteigerten Anforderungen zu genügen und schlossen sich zusammen. Und auch über Werte wurde viel diskutiert. Viele Organisationen waren altruistisch eingestellt und hatten Mühe mit dem Wechsel mit dem KVG sowie mit den damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsforderungen.

Der Verband sollte eine stärkere politische Durchsetzungskraft mit sich bringen und sich für bezahlte statt freiwilliger Arbeit einsetzen. So die ursprüngliche Forderung, an der wir heute noch arbeiten. Der damalige Vorstand hat unzählige Stunden Freiwilligenarbeit erbracht, erkannte aber schon bald, dass dies alles kaum zu leisten war. Eine Geschäftsstelle wurde 1997 schliesslich – mit Hilfe einer Spende – gegründet. Doch auch diese kam schnell an ihre Grenzen. Die Wünsche und Anforderungen waren ungleich grösser, als die effektiven Möglichkeiten. Dies alles sind Themen, die uns heute noch beschäftigen. Im Vergleich zum Start des Verbandes wurde einiges erreicht.

Die Spitex wurde innovativer, stärker und professioneller. Aber nach wie vor gibt es viel zu tun. Und obwohl inzwischen weitgehend bekannt ist, dass es ohne Spitex nicht geht und wir ein zentraler Teil der Gesundheitsversorgung sind, ist der Kampf um Mittel und Anerkennung immer noch zäh. Wir dürfen mit Fug und Recht stolz auf das Erreichte sein, aber wir kommen leider nicht darum herum, weiter für etwas einzustehen, was eigentlich selbstverständlich sein sollte. Zwar stehen wir unserem Claim entsprechend «überall für alle» im Einsatz, aber nach wie vor sind die effektiven Leistungen, selbst im Kanton Luzern, stark vom Wohnort abhängig. Und nach wie vor sind die Forderungen der Pflegeinitiative nicht umgesetzt. Die Spitex ist und bleibt auf allen Ebenen gefordert und das Umfeld bleibt weiterhin äusserst dynamisch. Bereits jetzt zeichnet sich am Horizont die EFAS mit der ambulanten Pflege ab, um nur ein Beispiel zu nennen. Wir tun gut daran, weiterhin zusammen zu stehen und uns gemeinsam den Herausforderungen selbstbewusst zu stellen. So wie wir es vor 30 Jahren getan haben, so wie wir es heute tun, so wird dies auch in Zukunft nötig sein. Und allen Widerständen zum Trotz – es ist eine Tätigkeit, welche sich lohnt und Freude bereitet. Allen, die sich gestern, heute und morgen für die Spitex eingesetzt haben und einsetzen:

**Ein herzliches Dankeschön!**



# BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER

## Betrieb Geschäftsstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle wurden im Jahr 2022 von mir und von Gabriela Welti erledigt. Die Administration der Verbandstätigkeit und der Tätigkeit der Fachbereichsleitenden, die Durchführung von Projekten, Vernehmlassungen und Umfragen, die Vertretung des Verbandes in anderen Organisationen und gegenüber dem Kanton und den Gemeinden, die Stabstätigkeit für den Vorstand des SKL und die Grundlagenarbeit für die bei uns angeschlossenen Basisorganisationen waren (und sind) unsere Kerngeschäfte und banden dementsprechend den wesentlichsten Teil unserer Ressourcen. Daneben erfüllten wir Aufgaben, die nicht zum Kerngeschäft gehören, etwa die Ausbildungsverpflichtung. Nicht immer gelang es uns, unsere Aufgaben zeitnah oder innerhalb der gesetzten Zeit zu erledigen. Wir führen das auch darauf zurück, dass unser Aufgabenfeld zu breit ist. Das Vorhaben, neben der Buchhaltung und Personalverwaltung weitere operative Aufgaben an eine externe Stelle auszulagern, konnten noch nicht umgesetzt werden.

Wir verfügen zudem immer noch nicht über eine adäquate Geschäftsverwaltung, mit der unsere Geschäftstätigkeit administriert werden könnte. Die Administrationstätigkeit bindet deshalb übermässig Zeit und personelle Ressourcen. Ein wesentlicher Teil der zeitlichen Ressourcen wurde in das Projekt «Verbandsentwicklung» investiert. Dieses Projekt ist abgeschlossen. Dementsprechend werden Kapazitäten frei, die für die Tätigkeit der Geschäftsstelle verwendet werden können. Auch die Tätigkeit in der kantonalen Task Force Corona band zeitliche Ressourcen. Auch diese werden nach der Auflösung der Task Force Corona frei, somit schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Die Buchhaltung des Verbandes wurde von Brigitte Pfrunder, ehemalige Geschäftsleiterin von Spitex Hochdorf und Umgebung, geführt. Sie hat diese Tätigkeit auf Ende Jahr beendet, nachdem sie ihre neue Tätigkeit im Pflegeheim Lippenrüti in Neuenkirch angetreten hat. An dieser Stelle danken wir Brigitte nochmals ganz herzlich für Ihren Einsatz. Die Suche nach Ersatz war erfolgreich. Neu wird Erika Sommer von Spitex Region Willisau die Buchhaltung führen. Der SKL freut sich auf die Zusammenarbeit.

## Coronapandemie

Im Jahr 2022 wurden noch 13 Sitzungen der Task Force Corona des Kantons Luzern und ebenso viele Sitzungen der Task Force des SKL durchgeführt. Im Vorjahr waren es noch doppelt so viele Sitzungen gewesen. Die Task Force Corona des Kantons Luzern führte zudem im Dezember

2022 eine Sondersitzung zur Energiemangellage durch. Zusätzlichen Aufwand ergaben das Erstellen der Regeln für die Umsetzung der Empfehlungen des BAG betreffend Maskentragepflicht sowie die diversen Umfragen, die im Auftrag der Dienststelle Gesundheit und Sport oder des Kantonsarztes durchgeführt werden mussten. Im Dezember 2022 beschloss die Task Force Corona des Kantons Luzern, dem Regierungsrat ihre Auflösung zu beantragen. Diesem Antrag gab der Regierungsrat statt.

Die Task Force des SKL wurde in der Zwischenzeit ebenfalls aufgelöst. Aufgrund der positiven Erfahrungen beschlossen die Geschäftsstelle SKL und die Regionenleitungen, den Austausch zwischen dem Verband und den Basisorganisationen weiterhin regelmässig zu pflegen. Neu wird einmal pro Monat der «Austausch Verband/Regionen/Kispex» durchgeführt.

Die Coronapandemie wird uns aber weiterhin noch beschäftigen, denn das Pandemiekonzept muss noch überarbeitet werden.

## Ausbildungsverpflichtung

Gemäss der kantonalen Betreuungs- und Pflegeverordnung (BPV) ist der SKL verpflichtet, zur Förderung der Ausbildung von Betreuungs- und Pflegepersonal bei Spitex-Organisationen sowie Tages- und Nachtstrukturen einen Ausbildungsbeitrag zu erheben und an diejenigen Leistungserbringer zu verteilen, die solches Personal ausbilden. Der Aufwand für die Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben verdoppelte sich nahezu. Das war zum einen darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr Organisationen zu administrieren waren (2022: 58 Organisationen / 2021: 48 Organisationen). Auch die Anzahl der vom SKL zu überwachenden Geschäfte für die Übertragung von Ausbildungsleistungen stieg deutlich an (2022: 26 Verträge / 2021: 13 Verträge). Mehrarbeit verursachte zudem die rückwirkende Überprüfung der Ausbildungsverpflichtung; es zeigte sich, dass seit 2016 diverse Organisationen im Kanton Luzern Spitexleistungen erbracht hatten, ohne an der Ausbildungsverpflichtung teilzunehmen. Die Geschäftsstelle hat nun der zuständigen Kommission Bericht erstattet. Diese wird entscheiden, ob die rückwirkende Erhebung vorgenommen werden soll.

20 (Vorjahr 17) der dem SKL angeschlossene Spitexorganisationen bildeten im Jahr 2021 insgesamt 75 Studierende HF/FH (2020: 61) und 108 Lernende FaGe/EBA FaGe (2020: 96) sowie 3 Lernende EBA (2020: 2) aus. Trotz dieser

deutlichen Zunahme der Ausbildungsleistung konnte deutlich weniger Geld an die auszubildenden Organisationen verteilt werden. Grund war die starke Reduktion der Summe der zu verteilenden Malusse. Konnten die Boni im Jahr 2021 zu 37% mit Malussen gedeckt werden, betrug der Deckungsgrad im Jahr 2022 gerade noch 9.7%. Die Reduktion der Malusse war darauf zurückzuführen, dass sich, wie oben schon erwähnt, mehr Organisationen mit dem Handel von Ausbildungsleistung schadlos hielten, statt einen Malus zu bezahlen.

Der SKL wies in seinem Bericht an die zuständige Kommission darauf hin, dass der Handel mit Ausbildungsleistung dem Zweck der Ausbildungsverpflichtung zuwiderlaufe, denn aus dem Handel würden diejenigen Organisationen Vorteile ziehen, die zu wenig Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen würden. Demgegenüber benachteilige die Reduktion der Malusse diejenigen Organisationen, die zu viel Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen würden. Im Jahr 2023 wird der Kanton Luzern ein Monitoring zum Handel mit Ausbildungsleistung durchführen. Dann wird er entscheiden, ob der Handel weitergeführt werden soll oder nicht.

## **Projekte**

Im Jahr 2022 leitete die Geschäftsstelle SKL mehrere eigene Projekte.

### **Projekt «Verbandsentwicklung»**

Das im Jahr 2020 gestartete Projekt «Verbandsentwicklung» konnte mit dem im September 2022 veröffentlichten Schlussbericht abgeschlossen werden. Bereits vor der Veröffentlichung des Schlussberichts wurde die Übertragung von Aufgaben der Geschäftsstelle an die Spitex Stadt Luzern geprüft. Es zeigte sich, dass eine Übertragung angesichts der aktuellen Arbeitslast im Zusammenhang mit der stadtinternen Prüfung der Zusammenführung der Heime, der Spitex und der Quartierssozialarbeit nicht möglich war. Der Vorstand hat die Geschäftsstelle nach der Veröffentlichung des Schlussberichts beauftragt, die Stossrichtungen und Massnahmen zu priorisieren und aufzuzeigen, wann sie im Rahmen von Projekten umgesetzt werden können. Der Vorstand wird im Frühjahr 2023 beschliessen, welche Themenfelder prioritär behandelt werden sollen. Danach erfolgt die Umsetzung von konkreten Projekten.

### **Projekt «Anstellung pflegende Angehörige»**

Das im Jahr 2021 gestartete Projekt «Anstellung pflegende Angehörige» konnte zu Beginn des Jahres 2022 weitergeführt werden. Die Schwierigkeit bestand darin, dass die dem SKL angeschlossenen Basisorganisationen Leistungen von pflegenden Angehörigen ohne Pflegeausbildung nicht zu Lasten der Krankenversicherer abrechnen dürfen. Die Abrechnung von Leistungen pflegender Angehöriger ohne

Pflegeausbildung ist allerdings dann möglich, wenn sie bei einer Spitexorganisation angestellt werden, die nicht den Administrativverträgen unterstellt ist. Caritas Care Schweiz ist eine solche Spitexorganisation. Die Geschäftsstelle des SKL erarbeitete deshalb zusammen mit Caritas Care Schweiz einen Leitfaden zur Anstellung pflegender Angehöriger. Dieser Leitfaden sieht vor, dass pflegende Angehörige ohne Pflegeausbildung bei Caritas Care Schweiz angestellt werden. In einem Zusammenarbeitsvertrag regeln dann die Basisorganisationen mit Caritas Care Schweiz die Einzelheiten. Damit die Regeln einheitlich sind, hat der SKL, wiederum zusammen mit Caritas Care Schweiz, eine Muster-Zusammenarbeitsvereinbarung erarbeitet. Mit der Veröffentlichung des Leitfadens wurde das Projekt abgeschlossen. Mehrere Organisationen haben pflegende Angehörige gemäss dem Leitfaden angestellt oder sind daran, pflegende Angehörige ohne Pflegeausbildung anzustellen.

Ergänzend festzuhalten ist hier, dass nur Grundpflegeleistungen von pflegenden Angehörigen ohne Pflegeausbildung bei den obligatorischen Krankenversicherungen abgerechnet werden dürfen. Weitere Spitexleistungen müssen weiterhin von ausgebildeten Spitexmitarbeitenden erbracht werden. Pflegende Angehörige mit Pflegeausbildung werden gemäss dem Leitfaden wie alle anderen Spitexmitarbeitenden direkt von der Spitexorganisation angestellt.

Der SKL hat sich einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretungen der DISG, des VLG, Caritas Schweiz und Caritas Luzern sowie des SRK und der Pro Senectute Kanton Luzern angeschlossen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit bei der Ausbildung und Anstellung pflegender Angehöriger zu fördern. Das Netzwerk soll zudem dazu dienen, Erfahrungen auszutauschen, daraus zu lernen und die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen.

### **Projekt «Strategie Psychiatriespitex»**

Siehe Bericht aus dem Fachbereich Psychiatrie.

### **Projekt «Muster-Personalreglement»**

Das Muster-Personalreglement 2017 musste überarbeitet werden. Der ursprünglich vorgesehene Prozess unter Leitung der Geschäftsstelle SKL und unter Mitwirkung von Personalverantwortlichen aus den Basisorganisationen konnte mangels Interesse nicht durchgeführt werden. Deshalb beauftragte die Geschäftsstelle SKL Rechtsanwalt Gregor Ruh mit der Formulierung der Anpassungen. Die neue Version wurde in der Zwischenzeit bei den Spitexorganisationen in die Vernehmlassung gegeben. Nach der Vernehmlassung wird die definitive Version erstellt und den Spitexorganisationen zur Verfügung gestellt. Das Projekt soll im Frühling 2023 abgeschlossen sein.

### **Projekt «Leitfaden Energiemangellage»**

Im Herbst 2022 wurde in der Task Force Corona des Kantons Luzern auf die mögliche Energiemangellage aufmerksam gemacht. Es müsse davon ausgegangen werden, dass es im Winter 2022/2023 zu zyklischen Stromabschaltungen kommen könne. Dabei werde die Elektrizität für mehrere Stunden gebietsweise abgeschaltet. Möglich seien auch Lockdowns, also unerwartete Stromabschaltungen. Von der Energiemangellage betroffen sind auch die Spitexorganisationen, da ihre Administration mehrheitlich elektronisch erfolgt. Davon betroffen sind aber auch die Klientinnen und Klienten der Spitexorganisationen, insbesondere wenn ihr Überleben von elektronisch gesteuerten Geräten abhängig ist. In der Folge erarbeitete der SKL einen Leitfaden für Massnahmen im Betrieb, um Strom zu sparen und die Einsatzfähigkeit, Erreichbarkeit und Datensicherheit sicherzustellen. Im Leitfaden wurden auch die Unterstützungsmassnahmen für die Klientschaft beschrieben, auch wenn die Klientschaft grundsätzlich selber dafür verantwortlich ist, ihr Überleben im Falle einer Abschaltung oder eines Lockdowns sicherzustellen. Trotzdem sollten die Spitexorganisationen eine Unterstützung anbieten, soweit sich die Klientinnen und Klienten nicht selber helfen können. Im Rahmen einer weiteren Informationsveranstaltung wies der Kanton darauf hin, dass die Energiemangellage im Jahreswechsel 2022/2023 kaum eintreten werde, möglicherweise aber zum Jahreswechsel 2023/2024. Deshalb wird der Leitfaden noch ergänzt und zwar mit einem Raster zur Beurteilung der Situation. Zudem sollen auch Massnahmen zum Schutz von Cyberangriffen aufgenommen werden.

### **Projekt «Evaluation Datenaustausch Psychiatrispitem – OKP»**

Siehe Bericht aus dem Fachbereich Psychiatrie.

### **Vernehmlassungen**

Der SKL nahm an diversen Vernehmlassungen teil. Es waren dies die Vernehmlassung Altersleitbild, die Vernehmlassung zur Revision der Verordnung zum Betreuungs- und Pflegegesetz, die Vernehmlassung zur Strategie XUND 2023–2027, die Vernehmlassung zum Postulat Nr. 708 (marktgerechte Ausbildungsentlohnung für Studierende HF im Gesundheitswesen) und die Vernehmlassung zum Postulat Nr. 857 (Ausbildung Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie am Bildungszentrum XUND). Teilweise bat der SKL vorgängig die ihm angeschlossenen Spitexorganisationen um eine Stellungnahme und brachte deren Meinungen in die entsprechenden Vernehmlassungen ein.

### **Interessenvertretung**

Die Geschäftsstelle wirkte als Vertretung des SKL in diversen Projekten anderer Organisationen oder in Projekten des Kantons mit. Sie vertrat überdies die Interessen an Veranstaltungen anderer Organisationen, insbesondere an Sitzungen und Veranstaltungen von Spitex Schweiz, des Spitexverbands Zentralschweiz sowie an der Regionalkonferenz Nordwestschweiz & Luzern. Mehr Informationen zu den einzelnen Gremien finden Sie weiter hinten in diesem Bericht in der Rubrik «Interessenvertretung».

690'098

Leistungsstunden erbrachten die  
Mitarbeitenden der öffentlichen Spitex  
2021 in den Bereichen Pflege  
und Unterstützung in Hauswirtschaft  
und Betreuung.

# BERICHTE AUS DEN FACHBEREICHEN

## FACHBEREICH AUSBILDUNG

### KARIN HIRSCHLE, FACHBEREICHSLÉITUNG

Mein letzter Bericht endete mit den Worten von Dante Alighieri: Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt! In der Ausbildung wurde auch 2022 wieder viel angepackt und gehandelt.

### FaGe-Ausbildung

Folgende Zahlen der FaGe Starts im Arbeitsfeld Spitex, über die ganze Zentralschweiz gesehen, wurden bei Xund in den letzten fünf Jahren gemeldet:

- Starts 2018 54 Personen
- Starts 2019 66 Personen
- Starts 2020 63 Personen
- Starts 2021 72 Personen
- Starts 2022 62 Personen

Teilweise können Personen, die zwar eine Ausbildung nach Art. 32 machen, aber keinen Lehrvertrag haben, nicht eindeutig einem Ausbildungsbetrieb zugewiesen werden. Es kann also sein, dass die Spitexbetriebe mehr Personen ausbilden, als die Statistik abbildet.

### Lehrlingsbewilligungen

Im August 2022 konnte endlich eine für alle sinnvolle Lösung zum Thema provisorische Lehrlingsbewilligungen gefunden werden. In mehreren gemeinsamen Sitzungen von OdA XUND, der Dienststelle Beruf- und Weiterbildung sowie Branchenvertreterinnen aus Spitex, Langzeit- und Akutpflege konnten die offenen Fragen im Zusammenhang mit dem Bildungsbewilligungsprozess geklärt werden. So soll bei Betriebsexpertisen neu ein von XUND entwickeltes Instrument zum Einsatz kommen. Dieses bildet die Grundlage für die individuelle Beurteilung der Ausbildungssituation und allfällige Auflagen oder Empfehlungen. Die Verantwortung zur Erreichung der Handlungskompetenzen gemäss Bildungsplan bleibt immer beim Betrieb. Alle 58 im Kanton Luzern betroffenen FaGe Ausbildungsbetriebe konnten eine Selbstdeklaration ausfüllen. Diese werden nun in enger Zusammenarbeit mit den Betriebsexpertinnen und -experten von XUND geprüft und der allfällige Handlungsbedarf sowie das weitere Vorgehen werden festgelegt. Anschliessend werden die Bildungsbewilligungen bestätigt oder allenfalls aktualisiert. So hoffen wir für 2023 auf viele neue Bewilligungen ohne Provisorien.

### Belastende Situationen in der Lehre

Weiterhin und zunehmend ist zu beobachten, dass sich bei den jungen Menschen Lernschwierigkeiten, Sinnkrisen und gar psychische Probleme zeigen. Es brauchte bei einigen Berufsbildnerinnen ein höheres Engagement und die Suche nach geeigneten Unterstützungsangeboten.

Eine klare Trennung von pädagogischem Auftrag und psychotherapeutischen Aktivitäten ist enorm wichtig.

### Zentralschweizer Berufsmeisterschaft

Für die Ausbildung in der Branche Spitex ein Highlight! Vier FaGe Lernende aus dem Kanton (und eine aus dem Kanton Schwyz) konnten motiviert werden teilzunehmen. Ich gratuliere allen, die den Mut hatten, sich dieser Herausforderung zu stellen und nun zu den elf besten FaGes in der Zentralschweiz zählen. Sie haben gezeigt, was uns allen «im Blut liegt»: Wenn wir uns öffnen, Herausforderungen annehmen, neue Erfahrungen sammeln, vielleicht auch scheitern, bringt uns dies in jedem Fall weiter und wir können daran wachsen. Und es kann auch so viel Freude dabei entstehen! Wenn wir feststellen, dass wir etwas gelernt haben, das wir schon lange können wollten. Wenn sich das Gefühl in uns breitmacht, sich überwunden und etwas geschafft zu haben. Wenn wir ganz neue Seiten an uns kennenlernen. Wenn wir herzlich darüber lachen, wenn uns etwas nicht gelungen ist. Dass es für Simona Ciancio mit dem erreichten zweiten Platz noch an der Schweizermeisterschaft vom 13. bis 16. September 2023 weitergeht, ist die Krönung des Ganzen.

### HF-Ausbildung

Aktuell sind 69 HF-Studierende im Arbeitsfeld Spitex aus dem Kanton Luzern (Stand per 7.11.2022) bei der XUND gemeldet. Nicht mitgerechnet sind jene mit dem Schwerpunkt Psychiatrie (neun) die in Olten zur Schule gehen und diejenigen in Teilzeitausbildung beim ZAG Winterthur (zwei). Die Kampagne Quereinsteigen ist in der Praxis spürbar. Eine Zunahme an Anfragen für Ausbildungsplätze in den Psychiatrie-Spitex-Diensten ist spürbar. Aktuell kann der LTT Unterricht in Zusammenarbeit mit der LUPS abgedeckt werden. Bei grösserem Mengengerüst aus der Spitex könnte es kritisch werden. Auch bei HF Studierenden ist eine Zunahme an Überlastung und psychischen Auffälligkeiten zu beobachten. Wir verfolgen das Thema mit Sorge und Nutzen die aktuell guten und vielfältigen Angebote an Weiterbildungen zum Thema.

### Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Die steigende Nachfrage nach Spitex-Leistungen, der Fachkräftemangel, Krankheitsausfälle von Personal und die Ausbildungstätigkeit unter einen Hut zu bringen, sind die grössten Herausforderungen, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner zu bewältigen haben. Achtsam sein, dass die Menschen in Ausbildung nicht einfach als billige Arbeitskräfte genutzt werden und eine qualitativ gute Ausbildung erhalten, ist Kunst auf höchstem Niveau!

Beide Gremien «IG Berufsbildner/innen Ausbildung FaGe Spitex» und «IG Berufsbildner/innen Ausbildung HF Spitex» haben sich 2022 zwei Mal getroffen.

Zum Abschluss folgender Gedanke von Mahatma Gandhi:

«Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.» In diesem Sinne sollten WIR für positive Schlagzeilen für unseren Beruf und unsere Branche sorgen. Nutzen wir zum Beispiel die für Mai 2023 ange-dachte Woche der Gesundheitsberufe!

## FACHBEREICH PSYCHIATRIE

### ANNA STADELMANN, FACHBEREICHSL EITUNG

Im April 2022 wurde die Fachbereichsleitung Psychiatrie Anna Stadelmann übertragen. Sie folgt damit auf Sonja Forster, welche diese Aufgabe bisher mit viel Engagement ausgeführt hat.

Anna Stadelmann hat die Ausbildung als Dipl. Pflegefach-frau HF in der Luzerner Psychiatrie absolviert und ist seit mehreren Jahren in der ambulanten Psychiatrie-Spitex, aktuell in der Spitex Region Entlebuch, tätig.

### Netzwerk Psychiatrie SKL

Das erste Netzwerktreffen im Jahr 2022 hat noch unter der Leitung von Sonja Forster, und aufgrund von Corona, online stattgefunden. Die nachfolgenden drei Netzwerktreffen konnten unter der neuen Leitung von Anna Stadelmann, vor Ort in den Räumlichkeiten der Luzerner Psychiatrie, am Standort Luzern, durchgeführt werden. Wie in den anderen Jahren wurde das Netzwerk in fünf Gruppen, drei für Abklä-rungspersonen nach KVG Art. 7 und zwei für Mitarbeitende im Fachbereich Psychiatrie ohne Abklärungskompetenz, durchgeführt.

Bei den Abklärungspersonen wurden Themen wie das Pro-jekt SERO, der Umgang mit der angespannten Personal-situation und die Leistungsabrechnung besprochen. Nach Abschluss der Pilotphase konnte zudem über die Evaluation zum Merkblatt für die verbesserte Zusammenarbeit mit der Krankenkasse CSS informiert werden.

In den Gruppen der Mitarbeitenden ohne Abklärungskom-petenz wurden unter anderem psychiatrische Krankheits-bilder, wie Schizophrenie oder Depression, vertieft be-sprochen und praxisnahe Inputs erarbeitet. Das Netzwerk wurde in allen Gruppen für den fachlichen Austausch sowie zur Klärung von offenen Fragen rege genutzt.

Eines der Highlights war sicherlich der Rundgang im Neu-bau der Luzerner Psychiatrie am Standort St. Urban am 26. September 2022. Im Anschluss daran hat zur Verbes-erung der Zusammenarbeit ein Austausch mit anderen

diplomierten Pflegefachpersonen stattgefunden. Herzli-chen Dank an dieser Stelle an die Luzerner Psychiatrie für die Organisation dieses interessanten Nachmittags und für die gute Zusammenarbeit.

### Seitenwechsel

Im Herbst 2022 fand wiederum der jährliche Seitenwechsel statt. Dieser bietet Mitarbeitenden der Luzerner Psychiatrie die Möglichkeit, einen ganzen Tag lang «Spitex-Luft» zu schnuppern. Nach einem theoretischen Input am Vormittag, konnten sich die Mitarbeitenden der Luzerner Psychiatrie vor Ort in verschiedenen Organisationen einen Einblick in die praktische Arbeit verschaffen.

### Projekt «Evaluation Datenaustausch Psychiatriespitex – OKP»

Das Projekt wurde gestartet, nachdem sich mehrere Spitex-organisationen beschwert hatten, dass die CSS vermehrt Unterlagen von Klientinnen und Klienten der Psychiatrie einfordere. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe, be-stehend aus Vertretungen des SKL und der CSS, gebildet, die ein Merkblatt zur Einreichung von Dossiers der Psychia-triespitex an die CSS erarbeitete und den Spitexorganisa-tionen zur Verfügung stellte. Nach der Pilotphase traf sich die Arbeitsgruppe zu einer Evaluationssitzung. Vorgängig wurde bei den Basisorganisationen ermittelt, ob und wie sich die Zusammenarbeit mit der CSS im Psychiatriebe-reich verändert und/oder verbessert habe. Beide Seiten vermeldeten, dass das gemeinsam erarbeitete Merkblatt zur Einreichung der Psychiatriedossiers mehrheitlich ein-gehalten werde und es zu Verbesserungen gekommen sei. Es gab zum Beispiel weniger Nachforderungen seitens der CSS. Das Merkblatt soll deshalb auch in Zukunft angewen-det werden.

### Projekt Strategie Psychiatriespitex

Auf der Grundlage des Planungsberichts über die psychia-trische Versorgung im Kanton Luzern vom Frühjahr 2021, lancierte der SKL das Projekt «Strategie Psychiatriespitex». Der Projektantrag des im Jahr 2021 gestarteten Projekts musste im Jahr 2022 in wesentlichen Teilen überarbeitet werden. Geändert wurde insbesondere der Einbezug der für die Spitex-Psychiatriepflege und -betreuung wichtigen Partner und weiteren Leistungserbringer im Bereich Psy-chiatrie. Im Herbst 2022 wurde der überarbeitete Projekt-antrag genehmigt und das Projektteam, unter der Leitung von Sonja Forster, Spitex Kriens, startete im Februar 2023 mit der gemeinsamen Umsetzung.

Das Projekt verfolgt unter anderem das Ziel, aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der psychiatrischen Spitex-Versorgung zu erkennen und daraus mögliche Massnahmen abzuleiten, um eine optimale Versorgung der Klientinnen und Klienten im Kanton Luzern sicherzustellen.



## Merkblatt Abrechnung Koordinationsleistungen

Ende Jahr konnte das Merkblatt Abrechnung für Leistungen im Rahmen der Bedarfsermittlung und für Koordinationsleistungen während des stationären Aufenthalts einer Klientin oder eines Klienten vom SKL verabschiedet werden. Seit der Anpassung der Administrativverträge besteht die Möglichkeit, KLV A Leistungen, welche für einen optimalen Behandlungsablauf nötig sind, auch während eines stationären Aufenthalts über die Krankenkasse abzurechnen. Im Merkblatt ist ersichtlich, wie die Abrechnung ab dem 1. Januar 2023 in den Organisationen umgesetzt werden kann.

## FACHBEREICH PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENT

PIA KÜTTEL, FACHBEREICHSLIETUNG

Im Fachbereich Prozess- und Qualitätsmanagement gab es per 1. April 2022 einen Leitungswechsel. Pia Küttel Leiterin Qualität & Bildung übernahm dieses Amt von Gabriela Odermatt, Leitung Kerndienste Spitex Willisau. Herzlichen Dank an Gabriela Odermatt für das Engagement zugunsten der Spitex Basisorganisationen.

Die Hauptaufgaben der Fachbereichsleitung Prozess- und Qualitätsmanagement beinhalten

- Relevante Themen in Fachbereich Qualitätsmanagement und Sicherung für die Basisorganisationen eruieren
- Lösungen erarbeiten, welche den Basisorganisationen Unterstützung bieten
- Projekt- und Konzeptarbeiten sowie Richtlinien und Leitfäden erstellen
- Als Ansprechperson für Basisorganisationen zur Verfügung stehen
- Mit qualitätsrelevanten Gremien vernetzt sein

## Aktivitäten

Die Netzwerktreffen dienen dem Austausch von Wissen und Erfahrungen, aber auch die aktuellsten Entwicklungen im Qualitätsbereich werden diskutiert. Die Bedürfnisse der einzelnen Organisationen werden aufgenommen und wo möglich Unterstützung angeboten. Unterstützung wird jeweils auch bei direkten Anfragen von Einzelpersonen/Organisationen gegeben.

Im Jahr 2022 konnten drei Netzwerktreffen für die Verantwortlichen des Prozess- und Qualitätsmanagements in den Basisorganisationen durchgeführt werden, davon zwei Treffen online und eines vor Ort in Kriens. Die gewünschten Themen waren die Anwendung von Dokumentenmanagementsystemen, Stellenschlüssel und Einsatzplanung sowie die Vorstellung des Qualitätsmanual und die Anwendung des Bewertungsrasters.

## Neue Qualitätsvorgaben


Seit dem 1. Januar 2022 gelten neue Qualitätsvorgaben für die Neuzulassung von ambulanten Leistungserbringern. Sie beinhalten gemäss KVV Art. 58g Folgendes:

- a) Sie verfügen über das erforderliche qualifizierte Personal.
- b) Sie verfügen über ein geeignetes Qualitätsmanagementsystem.
- c) Sie verfügen über ein geeignetes internes Berichts- und Lernsystem und haben sich, sofern ein solches besteht, einem gesamtschweizerisch einheitlichen Netzwerk zur Meldung von unerwünschten Ereignissen angeschlossen.
- d) Sie verfügen über die Ausstattung, die erforderlich ist, um an nationalen Qualitätsmessungen teilzunehmen.

Es darf davon ausgegangen werden, dass diese Vorgaben mittelfristig für alle ambulanten Leistungserbringer Gültigkeit haben. Deshalb wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema Umsetzung eines «Internen Berichts- und Lernsystem – das sogenannte CIRS (Critical Incident Reporting System)» durchgeführt. Zahlreiche Vertretenden der Basisorganisationen haben sich über die Optionen eines Berichts- und Lernsystem zum Umgang mit kritischen Ereignissen in der Behandlung von Klienten informiert.

## Ausblick

Im Jahr 2023 werden wir die geeigneten Optionen zur Einführung des Berichts- und Lernsystems in den Basisorganisationen ausarbeiten und umsetzen. Selbstverständlich werden auch die Netzwerktreffen durchgeführt, damit relevante Qualitätsthemen miteinander besprochen werden können. Ab wann der Qualitätsvertrag zwischen Spitex Schweiz und den Krankenversicherer in Kraft treten wird, ist noch offen. Sicher werden wir uns auf dessen Umsetzung vorbereiten.



Personen befanden sich 2021  
bei der öffentlichen Spitex im  
Kanton Luzern in Ausbildung.

# BERICHTE AUS DEN STÄNDIGEN GREMIEN

## VEREIN E-HEALTH ZENTRALSCHWEIZ (EHZ)

JUDITH SCHWANDER, MITGLIED KERNGRUPPE

Das Kernteam des Vereins e-Health Zentralschweiz hat 2022 keine Sitzungen durchgeführt. Da die definitive Einführung des EPD's abhängig von der Revision des EPD-Gesetzes ist, hat der Verein e-Health Zentralschweiz seine Tätigkeit betreffend EPD sistiert. Im ersten Quartal 2023 soll für den Verein eine neue Strategie für zukünftige Tätigkeitsfelder festgelegt werden, bis die Einführung des EPD weiter vorangetrieben werden kann.

## VEREIN PALLIATIV LUZERN

JUDITH SCHWANDER, VORSTANDSMITGLIED

### Spezialisierter Mobiler Palliative Care Dienst wird zu Palliativ Plus

Auch im Jahr 2022 wurde im Verein Palliativ Luzern sehr aktiv am Aufbau des Spezialisierten Mobilien Palliative Care Dienstes (SMPCD) gearbeitet. Das Teilprojekt 2 (Aufbau und Organisation SMPCD) wurde vom Gesamtprojektleiter Giacun Capaul geführt. Seitens Spitexorganisationen arbeiteten Caroline Kriemler, Spitex Stadt Luzern, Sabrina Aecherli, Spitex Wiggertal und Sarah Schärli, Spitex Region Willisau mit. Das Teilprojekt erarbeitete Standards in den verschiedenen Fachbereichen, klärte die Arbeitsteilung Basisorganisation – SMPCD, erarbeitete Arbeitsmodelle und mögliche Organisationsformen und plante die Durchführung eines Pilots ab August 2022 bei der Spitex Wiggertal. Zudem wurden Gespräche mit den Stützpunktverantwortlichen Personen geführt und ebenso mit möglichen Spitexorganisationen für die Übernahme eines Satelliten.

Im Teilprojekt 3 (Finanzierung / politische Einbindung) wurde unter der Leitung von Sascha Eigenmann (Sozialvorsteher Werthenstein) die Finanzierung, Chancen und Risiken von sieben Varianten – detailliert evaluiert, sowie die Klärung und Organisation der operativen Abwicklung vorgenommen und die Evaluation der jährlichen Beitragskosten erarbeitet. In diesem Teilprojekt wurde die Spitex durch Tamara Renner, Spitex Stadt Luzern und Brigitte Pfrunder, Spitex Hochdorf und Umgebung vertreten.

SMPCD wird zu Palliativ Plus:

Im Herbst 2022 hat der Steuerausschuss dem neuen Dienst einen für Fachleute und Bevölkerung verständlichen Namen gegeben.

## Netzwerke

Im ganzen Kanton werden ergänzend zum SMPCD Palliative Care Netzwerke aufgebaut und gegründet. Palliativ Luzern führte 2022 zwei Plattformveranstaltungen durch, an denen sich die Vertretenden der Netzwerke austauschen, gemeinsam Themen bearbeiten und voneinander lernen können.

## Weitere Tätigkeiten des Vereins

Während dem ganzen Jahr initiierte oder beteiligte sich der Verein aktiv an Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, arbeitete an einem neuen Angebot für An- und Zugehörige mit und setzte sich mit der zukünftigen Positionierung des Vereins und der Geschäftsstelle auseinander. Mit grossem Engagement setzen sich Spitexmitarbeitende zusammen mit Palliativ Luzern für die schwerkranken Menschen im Kanton Luzern ein. Ihnen allen gehört ein grosses Dankeschön.

## KOMMISSION ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG IN DER LANGZEITPFLEGE

HANNES KOCH, KOMMISSIONSMITGLIED

Die vom Regierungsrat eingesetzte Kommission zur Förderung der Ausbildung in der Langzeitpflege tagte im Jahr 2022 zwei Mal. Brigitte Pfrunder war die Delegierte des Spitex Kantonalverbandes. Sie ist bekanntlich aus dem Vorstand zurückgetreten und hat damit auch die Arbeit in der Kommission abgegeben. Der Spitex Kantonalverband hat der Regierung als neue Delegation Hannes Koch, Geschäftsleiter Spitex Kriens und Vorstandsmitglied SKL empfohlen. Die Regierung hat Hannes Koch gewählt. Im Jahr 2022 gab es eine Beschwerde zu bearbeiten. Neu besteht die Möglichkeit, Ausbildungsplätze zu «handeln». Die Umsetzung hat zu einigen Diskussionspunkten geführt, welche nun durch die Kommission bearbeitet werden. Dies dient als Grundlage zur Überprüfung der Regelungen der Ausbildungsverpflichtung.

## XUND

MARIANNE SCHÄRLI, VORSTAND ODA

Die strategischen XUND-Traktanden wurden 2022 in fünf Halbtagen Präsenz- und zwei kurzen ZOOM-Sitzungen bearbeitet. Im Zentrum stand die Erarbeitung der XUND-Strategie und die Ziele für die nächsten Jahre, das Projekt Flow3X und die Pflegeinitiative. Die DV XUND OdA fand unter Leitung des OdA Präsidenten Walter Wyrtsch im Mai wieder als reguläre Präsenzveranstaltung statt.

## **BOARD AMBULANT**

### **MARIANNE SCHÄRLI, MITGLIED**

Zwei Sitzungen fanden im Jahr 2022 statt, um unter den Vertretenden der verschiedenen Bereiche den Stand der geplanten weiteren ambulanten Eingriffe auszutauschen, die Eingriffserweiterungsliste kritisch zu diskutieren und das weitere Vorgehen festzulegen.

## **BILDUNGSKOMMISSION SPITEX ZENTRALSCHWEIZ**

### **MARIANNE SCHÄRLI, KOMMISSIONSMITGLIED**

Wiederum in zwei Sitzungen fand der Austausch der Zentralschweizer Ausbildungssituation mit Vertretenden der Spitexverbände, der XUND-Bildungsinstitution, den Ausbildungsverantwortlichen und den Spitexorganisationen statt. Hauptthemen waren das Bildungsverständnis, Flow3X und die Pflegeinitiative.

## **ALZHEIMER LUZERN**

### **MARIANNE SCHÄRLI, VORSTANDSMITGLIED**

Die Anlässe, Projekte und Angebote von Alzheimer Luzern wurden an vier Sitzungen besprochen. Im Zentrum des Jahres 2022 standen die Teilnahme an der Plattform Demenz und die Mitorganisation von Demenztagungen in den Gemeinden wie zum Beispiel in Reiden.

## **SPITEX SCHWEIZ**

### **LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL**

Die Interessenvertretung im Verband von Spitex Schweiz stand ganz im Zeichen der Statutenänderung. Diese war nötig, um neue Kategorien von Mitgliedern aufnehmen zu können. Ziel der Aufnahme von zusätzlichen Mitgliedern in den Verband Spitex Schweiz war es, sich «breiter» aufzustellen, um auf diesem Weg mehr Gewicht gegenüber dem Bund und den Versicherungen zu erhalten.

Einig waren sich die Verbände an der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2022, dass die Aufnahme von Spitexorganisationen als Einzelmitglieder nur unter sehr einschränkenden Voraussetzungen möglich sein sollte. Eingang in die Statuten fand eine Regelung, wonach Spitexorganisationen dann als D-Mitglieder (mit eingeschränkten Rechten) aufgenommen werden können, wenn auf ihrem Gebiet kein Kantonalverband oder eine vergleichbare Organisation existiert. Bei den weiteren, neuen Mitgliederkategorien tat sich ein «Röstigraben» auf. Von den Deutschschweizer Verbänden angenommen wurde eine Öffnung der Mitgliederkategorien auf nationale und überkantonale Dachorganisationen (B-Mitglieder) sowie auf spitexnahe, nationale und überkantonale Organisationen (C-Mitglieder). Ein Änderungsantrag der Westschweizer Verbände, wonach nur gemeinnützige Organisationen aufgenommen werden sollten, wurden mehrheitlich abgelehnt.

An der Nationalverbandskonferenz vom 19. November 2022 wurden verschiedene kantonale Entwicklungsprojekte vorgestellt.

Der Geschäftsleiter nahm zudem an zwei jeweils in Zürich stattfindenden Tagungen der Deutschschweizer Geschäftsleitenden teil. Diese Tagungen dienen dem fachlichen Austausch unter den Deutschschweizer Geschäftsleitenden sowie mit Spitex Schweiz.

## **SPITEX ZENTRALSCHWEIZ**

### **LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL**

Im Spitexverband Zentralschweiz sind die Verbände der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Zug und Luzern zusammengeschlossen. Zudem wird die Kinderspitex Zentralschweiz zu den Sitzungen eingeladen. Kernthema ist die Ausbildung. Der Spitexverband Zentralschweiz ist Mitträger und Mitfinanzierer von OdA XUND.

Zu den weiteren Kernthemen gehören auch die gemeinsame Willensbildung bei nationalen Themen, bei der Vertretung in nationalen Arbeitsgruppen und bei Vernehmlassungen. Die Verbände treffen sich auf Präsidienstufe zweimal pro Jahr, auf Geschäftsleitendenstufe bis zu viermal pro Jahr. Im Jahr 2022 wurden unter anderem die Vernehmlassung zur Strategie 2023–2027 von OdA XUND, die Kenntnisnahme des Obsan-Berichts zur Personalsituation in der Schweiz und in der Zentralschweiz, die Besetzung der für die Zentralschweiz reservierten Plätze in der Qualitätskommission und in der Expertenkommission Finanzmanual die Besetzung des Vorstandes OdA XUND, die Schaffung einer Geschäftsstelle für Spitex Zentralschweiz sowie die Willensbildung im Hinblick auf die Änderung der Statuten von Spitex Schweiz behandelt.

## **REGIONALKONFERENZ**

### **NORDWESTSCHWEIZ & LUZERN**

#### **LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL**

Die Regionalkonferenz Nordwestschweiz & Luzern ist ein Willensbildungs- und Austauschformat, an dem die Kantonalverbände Bern, Solothurn, Baselland, Basel-Stadt, Aargau und Luzern teilnehmen. Der Regionalkonferenz findet zweimal pro Jahr statt. Es wird, insbesondere bei nationalen Themen, eine gemeinsame Willensbildung betrieben, im Jahr 2022 insbesondere zur Frage der vorgesehenen Änderung der Statuten von Spitex Schweiz. Für den SKL ist die Mitwirkung interessant und wichtig, weil die anderen kantonalen Verbände sehr innovativ unterwegs sind, in den Arbeitsgruppen von Spitex Schweiz aktiv mitwirken und so grosses Gewicht haben.

## VERBAND LUZERNER GEMEINDEN VLG

LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL

Die Interessenvertretung im Verband Luzerner Gemeinden erfolgte im Jahr 2022 durch das Vorstandsmitglied Daniel Rüttimann, der als Sozialvorsteher von Hochdorf im Bereich «Gesundheit und Soziales» tätig ist. Er entschied sich, nach langjährigem Mitwirken aus dem Bereich zurückzutreten. Damit beschränkt sich die Interessenvertretung aktuell auf den jährlichen Austausch, bei dem der Präsident und der Geschäftsleiter des SKL Anliegen des Verbandes und der Spitexorganisationen deponieren und den VLG über die laufenden Geschäfte und Projekte informieren. Der Kontakt zum VLG ist wichtig, weil die Gemeinden die Betriebsbewilligung erteilen, die Spitexorganisationen eine kommunale Aufgabe erfüllen und die Gemeinden

durch die Restfinanzierung zu den Hauptfinanzierenden der Spitexorganisationen gehören. Es werden jeweils Themen behandelt, die Auswirkungen auf den jeweils anderen haben; der SKL informiert deshalb insbesondere über Themen, die Auswirkungen auf die Finanzen haben können. Im Jahr 2022 war der Austausch vor allem durch das Heranführen der Gemeindevertreter an das Thema «Qualität» und «Qualitätsmanagement» und durch die Informationen über die diversen im SKL laufenden Projekte, etwa das Projekt «Anstellung pflegende Angehörige» oder das Projekt «Muster-Personalreglement» geprägt. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass im Jahr 2023 das Projekt «Anpassung Muster-Leistungsvereinbarung» gestartet wird.

Bild, Kinderspitex Zentralschweiz, Natalie Melina Fotografie

# 67.5

Stunden war die öffentliche  
Spitex im Kanton Luzern 2021  
im Durchschnitt für jede Kundin  
und jeden Kunden da.



# BERICHTE AUS DEN TEMPORÄREN GREMIEN

## MONITORING PLANUNGSBERICHT LANGZEITPFLEGE KANTON LUZERN

LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL

Die Geschäftsstelle vertrat den SKL als Mitglied des Sounding-Boards im Projekt «Monitoring Planungsbericht Versorgungsplanung Langzeitpflege Kanton Luzern 2018–2025». Mit dem Monitoring sollten die im Bericht zugrunde gelegten Kennzahlen und die Prognosen für die benötigten Plätze der stationären Langzeitpflege, für die Pflegestunden der Spitex und, falls möglich, die Pflegeleistungen in Tages- oder Nachtstrukturen überprüft werden. Der Monitoringbericht soll die Grundlagen für die Beantwortung der Frage liefern, ob sich die Prognosen bestätigen oder ob die Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018–2025 vorzeitig zu aktualisieren ist. Das Monitoring ergab, dass die Versorgungsplanung nicht vorzeitig überarbeitet werden muss: Die in der Planung vorgegebene maximale Anzahl stationärer Plätze sei genügend, um den Bedarf bis 2025 zu decken. Festgestellt wurde zudem, dass der Bedarf der Pflegeleistungen weiterhin steigen werde, es aber weiterhin regionale Unterschiede gebe. Deshalb müsse die Gesamtplanung weiterhin auf Ebene der Planungsregionen, aber nach einer einheitlichen Methode erfolgen. Festgehalten wurde auch, dass mit einer stärkeren Förderung ambulanter Unterstützungsleistungen Heimeintritte verhindert werden sollen.

## PLANUNGSBERICHT GESUNDHEITSVERSORGUNG KANTON LUZERN

LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL

Die Geschäftsstelle nahm auf Einladung des GSD an der Kick-Off-Veranstaltung zum Planungsbericht Gesundheitsversorgung teil. Die Diskussionen an der Kick-Off-Veranstaltung drehten sich um sieben vorgegebene Themenbereiche. Bestandteil des Planungsberichts Gesundheitsversorgung ist insbesondere die Planung für eine bedarfsgerechte Spitalversorgung im Kanton Luzern nach KVG. Der Planungsbericht soll aufzeigen, an welchen strategischen Zielen und Grundsätzen sich die Planung der Gesundheitsversorgung orientiert, wie sich der Bedarf und die Rahmenbedingungen für die ambulante und die stationäre Gesundheitsversorgung der Bevölkerung entwickeln und wie eine patientenorientierte, bedarfsgerechte, ausreichende, sichere und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung zu angemessenen Kosten für die Luzerner Bevölkerung sichergestellt werden kann. Der Bericht wird sich thematisch von weiteren kantonalen Planungsunterlagen abgrenzen, insbesondere vom Planungsbericht Psychiatrie, vom Planungsbericht Langzeitpflege, von der Demenzstrategie und vom Bericht über Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL).

Der SKL wird nun schriftlich zu verschiedenen Themenbereichen befragt. Die Befragung erfolgt im Februar 2023. Danach werden zwei weitere Veranstaltungen im Mai 2023 und im Oktober 2023 stattfinden.

## UMSETZUNG PFLEGEINITIATIVE

LOTHAR SIDLER, GESCHÄFTSLEITER SKL

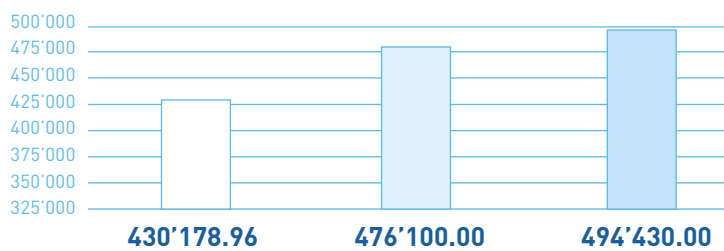
Der Kanton Luzern hat mit dem Gesetzgebungsprozess über die Umsetzung der ersten Phase der Pflegeinitiative begonnen. Der SKL hat mit Curaviva Luzern, Senesuisse, SBK Zentralschweiz und mit dem ASPS eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Umsetzung der Pflegeinitiative beschäftigt.

Als Themenschwerpunkte wurden bei den «generellen Fördermassnahmen» unter anderem der Einbezug der Sekundarstufe (FaGe/FaBe) in die Fördermassnahmen, und die Finanzierung von Massnahmen, um Mitarbeitende im Beruf halten zu können, definiert. Unter dem Thema der «Beitragszahlungen an die Betriebe für die praktische Ausbildung der Studierenden HF/FH» wurden als Massnahmen die Beibehaltung der Ausbildungsverpflichtung für FaGe/FaBe, die Finanzierung der Boni (durch den Kanton), soweit sie nicht mit Malussen finanziert werden können, die Förderung von Ausbildungskapazitäten durch Ausbildungsverbände und die Förderung von Fachkräften für die Ausbildung, sowie die Finanzierung der ungedeckten Kosten für die Praktika festgelegt. Zum Thema «Beiträge an höhere Fachschulen» wurden die Finanzierung von Projekten zur Erhöhung der Ausbildungszahlen, die Verbesserung des Berufsmarketings und der Laufbahnförderung sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch während der Ausbildung erkannt. Zum Thema «Beiträge an die Studierenden HF/FH» wurde ein dreistufiges Modell zur Zahlung von Beiträgen an Studierende HF/FH, welches neben einem Grundlohn die Berufserfahrung und den familiären Bedarf berücksichtigt, entworfen.

Der Arbeitsgruppe wurde die Gelegenheit geboten, sich mit dem für die Umsetzung zuständigen Regierungsrat, mit dem Projektleitenden im Gesetzgebungsverfahren und mit diversen Dienststellenleitenden über die Umsetzung der Pflegeinitiative auszutauschen. Zudem durfte die Arbeitsgruppe mit Joel Früh (Curaviva) als Vertretung der Arbeitgeberschaft und mit Claudia Husmann (SBK Zentralschweiz) als Vertretung der Arbeitnehmerschaft Einsitz in die kantonale Projektgruppe für das Gesetzgebungsverfahren nehmen.

# ERFOLGSRECHNUNG 2022 / BUDGET 2023

AUFWAND	ER 2022	Budget 2022	Budget 2023
<b>Personalaufwand</b>			
Besoldung Führung Verwaltung	175'437.20 <sup>1</sup>	183'500.00	214'280.00 <sup>10</sup>
Bildung	69'688.60 <sup>2</sup>	53'800.00	69'100.00 <sup>11</sup>
Sozialleistungen	29'730.45 <sup>3</sup>	26'900.00	31'000.00 <sup>12</sup>
Arbeitsleistung Dritter	53'916.35 <sup>4</sup>	92'000.00	46'880.00 <sup>13</sup>
Personalnebenkosten	1'102.50 <sup>5</sup>	4'750.00	4'740.00 <sup>14</sup>
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>329'875.10</b>	<b>360'950.00</b>	<b>366'000.00</b>
<b>Sach- und Transportaufwand</b>			
Fahrzeug- und Transportaufwand	2'236.10 <sup>6</sup>	500.00	2'350.00
<b>Total Sach- und Transportaufwand</b>	<b>2'236.10</b>	<b>500.00</b>	<b>2'350.00</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>			
Unterhalt und Reparaturen	6'917.57 <sup>7</sup>	8'500.00	2'900.00 <sup>15</sup>
Anlagennutzung	18'383.34 <sup>8</sup>	29'200.00	17'670.00 <sup>16</sup>
Raumaufwand	0.00	0.00	0.00
Verwaltungs- und Werbeaufwand	71'448.60 <sup>9</sup>	75'450.00	104'080.00 <sup>17</sup>
Versicherung, Gebühren, Finanzaufwand	1'103.35	1'500.00	1'210.00
Übriger Betriebsaufwand	214.90	0.00	220.00
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>98'067.76</b>	<b>114'650.00</b>	<b>126'080.00</b>



## TOTAL AUFWAND

430'178.96

476'100.00

494'430.00

### Kommentar Rechnung Aufwand 2022

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zum Budget 2022

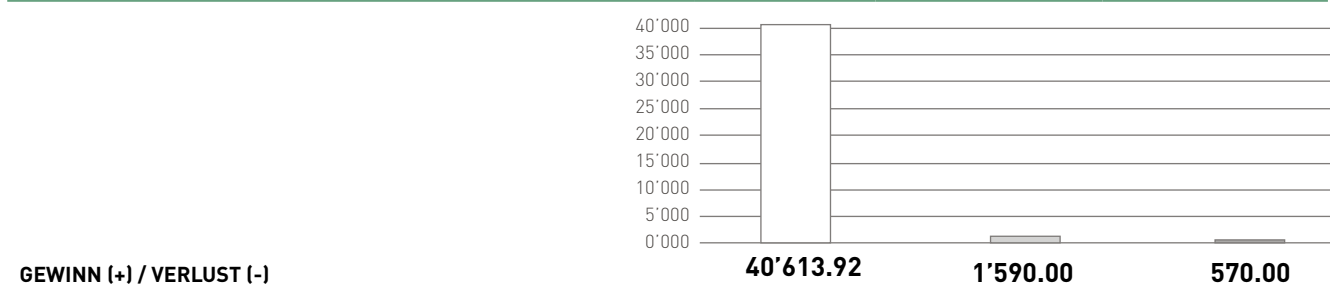
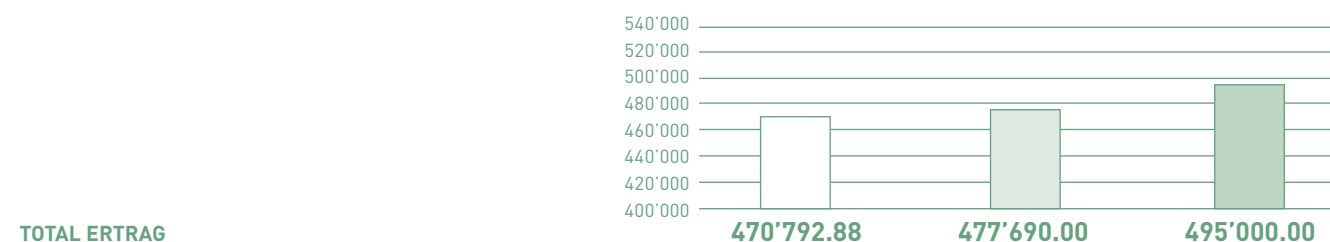
- <sup>1</sup> Keine Sitzungsgelder für Austausch GL, Arbeitsgruppen und Kommissionen (+), Fahrspesen auf Konto 4380 Fahrzeug- und Transportaufwand verbucht (+)
- <sup>2</sup> Aufwand Bildungsfachperson unter Bildung (statt unter Arbeitsleistungen Dritter verbucht) (-)
- <sup>3</sup> Höherer Aufwand Ausgleichskasse (-) und Krankentaggeldversicherung (-)
- <sup>4</sup> Aufwand Bildungsfachperson auf Konto 3410 Bildungsfachperson verbucht (+), Kein Aufwand für Fachbereiche Hauswirtschaft und Finanzen/Personal (+), Geringerer Aufwand FBL Qualität (+), höherer Aufwand FBL Psychiatrie (-), geringere Kosten Tagungsorganisation (+)
- <sup>5</sup> Kein Vorstandessen (+), keine Personalanlässe (+), keine Fort- und Weiterbildungen Geschäftsstelle (+), Abschiedsgeschenke Revisoren und Vorstandsmitglied (-)
- <sup>6</sup> Fahrspesen Vorstand (statt unter Konto 3350 Vorstand) und Reisekosten zu Veranstaltungen im Präsenzverfahren (-)
- <sup>7</sup> Geringerer Aufwand Unterhalt Büromaschinen und EDV (+)
- <sup>8</sup> Geringerer Mietaufwand durch Kündigung Einstellhallenplatz per Ende August, kein Aufwand für externe Mieträume (+)
- <sup>9</sup> Geringerer Aufwand für Büromaterial, Drucksachen, EDV-Lizenzkosten, Werbung und Beiträge an Dritte (+), Kein Aufwand Internet und Homepage (+), höherer Aufwand Telefon und Porti/Wertzeichen (-)

### Kommentar Budget Aufwand 2023

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zu Budget und Rechnung 2022

- <sup>10</sup> Erweiterung Vorstand um 2 Mitglieder (-), Erhöhung des Sitzungsgeldes auf Fr. 80.00/h (-), Lohnerhöhung Sekretariat (-), Verschieben FBL Psychiatrie von Arbeitsleistungen Dritter (-)
- <sup>11</sup> Rückverschieben Beitrag Bildungsfachperson Luzern von Konto Arbeitsleistungen Dritter (-)
- <sup>12</sup> Höhere Beiträge an Ausgleichskasse und an Krankentaggeldversicherung (-)
- <sup>13</sup> Verschieben Bildungsfachperson nach Bildungsfachperson und FBL Psychiatrie nach Besoldung/Führung/Verwaltung (+), Reduktion Projektkosten (+), höhere Kosten für Tagungen (-)
- <sup>14</sup> Budgetierung analog Vorjahr (-)
- <sup>15</sup> Geringere Reparaturkosten (+)
- <sup>16</sup> Geringere Mietkosten ohne Einstellhallenplatz (+), geringere Mietkosten für externe Räumlichkeiten (+)
- <sup>17</sup> Höhere Beiträge an Spitex Zentralschweiz für Geschäftsstelle (-), höhere Beiträge an Spitex Schweiz (-), höheres Werbebudget (-)

ERTRAG	ER 2022	Budget 2022	Budget 2023
<b>Betriebsertrag</b>			
Leistung für andere Organisationen	32'128.60 <sup>18</sup>	22'190.00	31'530.00 <sup>20</sup>
Material und Vermietung	0.00	0.00	0.00
Kapitalzinsertrag	46.68	0.00	50.00
Kantonsbeitrag	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Mitgliederbeiträge	418'464.00	418'500.00	426'420.00 <sup>21</sup>
Spenden	0.00	0.00	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>470'639.28</b>	<b>460'690.00</b>	<b>478'000.00</b>
<b>Betriebsfremder / ausserordentlicher Ertrag</b>			
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	0.00 <sup>19</sup>	17'000.00	17'000.00 <sup>22</sup>
Diverse Erträge	153.60	0.00	0.00
Bildung ausserordentlicher Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
<b>Total betriebsfremder / ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>153.60</b>	<b>17'000.00</b>	<b>17'000.00</b>



#### Kommentar Rechnung Ertrag 2022

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zum Budget 2022

<sup>18</sup> Mehreinnahmen aus Netzwerken und Ausbildungsverpflichtung (+)

<sup>19</sup> Die Rückstellungen mussten mangels Bedarf nicht aufgelöst werden (-)

#### Kommentar Budget Ertrag 2022

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zum Budget und Rechnung 2022

<sup>20</sup> Einnahmen aus Tagungen und Veranstaltungen analog 2022 (+), keine Erträge aus Projekten (-), Erträge aus Kooperation (+)

<sup>21</sup> 1 neues B-Mitglied (+), 1 neues A-Mitglied (+), höhere Bevölkerungszahlen (+)

<sup>22</sup> Auflösung von Rückstellungen, die 2022 nicht aufgelöst wurden (+)

# BILANZ

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.22</b>	<b>31.12.21</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
PC Konto	5'364.54	6'766.86
Bank LUKB Privat	300'476.92	251'700.02
Bank LUKB Spar	50'724.88	50'678.43
Forderungen Debitoren und Leistungen	28'005.55	22'426.80
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>384'571.89</b>	<b>331'572.11</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mietzinsdepot LUKB	1'350.00	1'350.00
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'351.00</b>	<b>1'351.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>385'922.89</b>	<b>332'923.11</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.22</b>	<b>31.12.21</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
Transitorische Passiven Aufwendungen	19'443.66	7'057.80
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>19'443.66</b>	<b>7'057.80</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>		
Veranstaltungen/Werbung	7'000.00	7'000.00
Rechtsberatung	8'000.00	8'000.00
Projekte	10'000.00	10'000.00
<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>25'000.00</b>	<b>25'000.00</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Organisationskapital	300'865.31	220'589.56
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>300'865.31</b>	<b>220'589.56</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>385'922.89</b>	<b>332'923.11</b>
<b>GEWINN (+) / VERLUST (-)</b>	<b>40'613.92</b>	<b>80'275.75</b>



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Spitex-Präsenz an Veranstaltungen

Die Spitex war im Jahr 2022 an verschiedenen Veranstaltungen präsent. Der Dank gilt allen beteiligten Spitexorganisationen und insbesondere den jeweils anwesenden Personen für ihr grosses Engagement. Zu den Anlässen zählten der Marktplatz 60plus Luzern (Spitex Stadt Luzern), der «Märtplatz 60+» in Sursee (Spitex Grosswangen, Spitex Ruswil, Spitex Triengen) und die Anlässe zur Sturzprävention «Sicher auf den Beinen» in Schenkon und Ebikon. (Spitex Sursee und Umgebung, Spitex Sempach und Umgebung, Spitex Kriens). Leider musste der Anlass des Kantons Luzern für pflegende Angehörige im Jahr 2022 abgesagt werden, wo der Spitex Kantonalverband Luzern mit einem Stand präsent gewesen wäre. Natürlich war die Spitex wiederum an der ZEBI vertreten. Mehr dazu im Bericht von Karin Hirschle, SKL Fachbereichsleitung Ausbildung.

## Medien

Die Spitex-Organisationen des Kantons Luzern machten im Jahr 2022 mit diversen Berichten in unterschiedlichen Medien positiv auf sich aufmerksam. Der Spitex Kantonalverband bedankt sich bei allen Organisationen für ihr grosses Engagement.

## Patenschaft Theaterstück «Chuenägele»

Der Spitex Kantonalverband Luzern hat für das Theaterprojekt «Chuenägele» zusammen mit Pro Senectute die Patenschaft übernommen. In der Geschichte spielt die Spitex eine zentrale Rolle. Im Jahr 2022 konnte das Stück bereits an diversen Orten, privat und öffentlich, aufgeführt werden. Für das Jahr 2023 sind bereits viele weitere Aufführungen geplant. Mehr Informationen zum Stück und die Tourneedaten finden Sie hier:



[www.visch-und-fogel.ch/aktuell/](http://www.visch-und-fogel.ch/aktuell/)



**Eine Verschnaufpause für Angehörige**

**Begleitung im letzten Lebensabschnitt wird besser koordiniert: «Das gibt Patienten und Angehörigen Sicherheit»**

Ab Januar gibt es im ganzen Kanton Expertenteams für palliative Pflege. Damit sollen Patienten den letzten Lebensabschnitt eher zu Hause bestreiten können. Das könnte auch Spitäler und Heime

Die Spitex Malters LU betreibt seit 2019 einen Entlastungsdienst für pflegende und betreuende Angehörige und seit 2021 die Tagesstätte «immomänt». Beide Angebote stellen unbürokratische Hilfe für Helfende sicher.

**Die Spitex Emmen gestaltet ihre Zukunft aktiv**



**Eine Intervention für selbstständiges Wohnen im Alter**

Viele ältere Menschen wünschen sich, möglichst lange autonom leben zu können. Anpassungen des Wohnraums, Hilfsmittel und Verhaltensänderungen tragen dazu bei, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen kann. Wie diese ergotherapeutischen Massnahmen aussehen können und wie Betroffene von ihnen erfahren, wird im Rahmen des Forschungsprojekts «Präventive Wohnraumanpassung» in Zusammenarbeit mit der Spitex Kriens LU untersucht.

## Die palliative Betreuung auf der Luzerner Landschaft wird ab 2023 verbessert

Ab Januar werden spezialisierte Teams von der Spitex Menschen mit unheilbaren oder chronischen Krankheiten im ganzen Kanton Luzern mobil betreuen. Einer der drei Stützpunkte befindet sich in Reiden und hier fand dieses Jahr auch der Pilotversuch statt.

### Auszeichnung

## Spitex Malters gehört zu den besten Arbeitsplätzen Europas

Die Spitex Malters wurde im Mai zum besten mittelgrossen Betrieb der Schweiz gekürt. Nun gibt es auch eine internationale Anerkennung: Die Spitex Malters wurde für den «Europe's Best Workplace» nominiert und schaffte es dort auf den 27. Platz.

**«Trauer funktioniert nicht nach einem bestimmten Schema»**

Trauer stellt in Bezug auf das Thema «Umgang mit Emotionen» eine besonders grosse Herausforderung für Spitex-Mitarbeitende dar. Caroline Kriemler, Pflegeexpertin Palliative Care beim Brückendienst der Spitex Stadt Luzern, spricht über Sterbebegleitung, die Trauerverarbeitung im Team, die Begleitung von trauernden Angehörigen und die Akzeptanz der Endlichkeit.

ZEBI 2022

## Junge Pflegerinnen präsentieren ihr Können an der FaGe-Meisterschaft

An der Zentralschweizer Bildungsmesse 2022 finden auch in diesem Jahr die Berufsmeisterschaften FaGe statt. Die 18-jährige Linda Maria Helfenstein ist eine von elf Teilnehmerinnen. Was treibt sie an?

**Wie man im Spitex-Alltag Zeitgeschenke machen kann**

Seit zehn Jahren schenken die Mitarbeitenden der Spitex Triengen LU ihren Klientinnen und Klienten regelmässig Zeit. «Zeitgeschenke» heisst die Idee, die nicht verrechenbare Leistungen von Fall zu Fall spontan ermöglicht – dank Spenden funktioniert dies auch im eng getakteten Spitex-Alltag.



# REVISIONSBERICHT



## Revisionsbericht

**Spitex-Kantonalverband Luzern (SKL)**  
für die Periode ab 1.1. bis 31.12.2022

---

Auftragsgemäss haben wir ein Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Spitex-Kantonalverbands Luzern für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund der durchgeführten Analysen und Befragungen einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Im Rahmen der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Kriens, 9. Februar 2023

Die Revisoren:

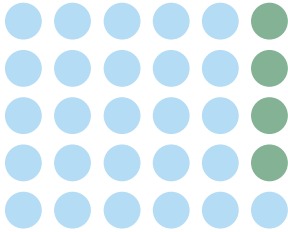
Priska Marfurt

Christian Arnet

Gregor Kaufmann

# MITGLIEDERBESTAND 2022 / 2023

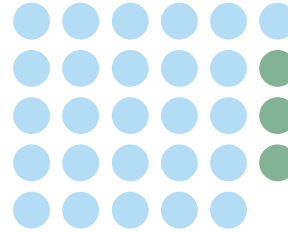
1. Januar 2023



A-Mitglieder 26  
B-Mitglieder 4

**Total Mitglieder 30**

1. Januar 2022

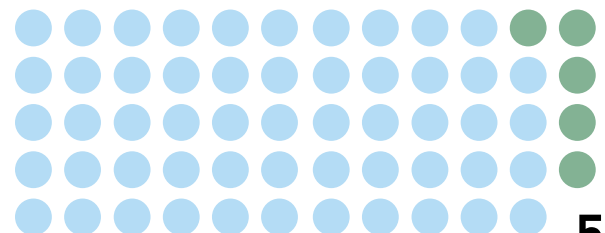


A-Mitglieder 26  
B-Mitglieder 3

**Total Mitglieder 29**

## Stimmrechte per 10. Mai 2023

Mitgliederkategorie	Anzahl Organisationen	Stimmrecht pro Organisation	Total Stimmrechte pro Kategorie
A-Mitglieder bis 9'999 EW	15	1	15
A-Mitglieder ab 10'000 EW	3	2	6
A-Mitglieder ab 20'000 EW	4	3	12
A-Mitglieder ab 30'000 EW	3	4	12
A-Mitglieder ab 80'000 EW	1	9	9
<b>Total Stimmrechte A-Mitglieder</b>	<b>26</b>	<b>gestaffelt</b>	<b>54</b>
<b>Total Stimmrechte B-Mitglieder</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>5</b>



**Total Stimmrechte aller Mitgliedkategorien**

**59**

# 10'226

Kundinnen und Kunden wurden  
im Jahr 2021 von der öffentlichen  
Spitex im Kanton Luzern betreut.

## **Vorstand**

Jim Wolanin, Präsident  
Marianne Schärli, Vize-Präsidentin  
Hannes Koch  
Marco Müller  
Brigitte Pfrunder  
Daniel Rüttimann  
Judith Schwander

## **Geschäftsstelle**

Lothar Sidler, Geschäftsleiter  
Gabriela Welti, Assistentin

## **Revision**

Christian Arnet, Willisau  
Gregor Kaufmann, Uffikon  
Priska Marfurt, Sursee



**SPITEX**  
das Original